

Von Gesten und Lauten zur Sprache Die Entwicklung der menschlichen Kommunikation

Dimensionen - die Welt der Wissenschaft

Gestaltung: Eva Obermüller

Sendedatum: 23. November 2015

Länge: ca. 24 Minuten

Aktivitäten

1. Internetrecherche

In der Sendung werden verschiedene Theorien der Sprachentwicklung genannt.

- a) Recherchieren Sie, welche Theorien es überhaupt gab.
- c) Begründen Sie, warum man die Wau-Wau Theorie aus heutiger Sicht ablehnt.
- d) Begründen Sie, weshalb man die Sing-Sang Theorie aus heutiger Sicht ablehnt.
- e) Welche Sprachentstehungstheorien konnten Sie noch finden, die in der Sendung nicht explizit genannt wurden?
- f) Warum lehnt man die Hauruck-Theorie ab?
- g) Welche Schwierigkeiten hat man mit der Theorie von Noam Chomsky, einer sogenannten Universalgrammatik, die uns angeblich vererbt wird? Warum ist sie falsch?

2. Versuchen Sie in einer kurzen Arbeit zu beschreiben, wie die moderne Sprachforschung vorgeht.

Geben Sie einen kurzen Überblick über die Geschichte der Forschung und versuchen Sie den Ansatz zu erklären, der die Evolutionslehre berücksichtigt.

Welche Gruppen von Forschern sind daran beteiligt?

Warum erscheint dieser Ansatz plausibel?

3. In der Sendung wird erwähnt, dass die 5 Vokale i, e, a, o, und u eine besondere Bedeutung haben.

Finden Sie heraus, ob in manchen Sprachen weniger Vokale verwendet werden.

Desgleichen versuchen Sie herauszufinden in welchen „Weltsprachen“ kein bzw. nur ein oder zwei Artikel verwendet werden.

4. Gruppenarbeit und Wettbewerb: Experiment Kunstsprache

Die „adia-Sprache“. Ersetzen Sie in einem normalen deutschen Text jeden Selbstlaut und Doppellaut durch die Silbe „adia“.

Beispielsatz: Ich komme gleich. -> Adiach kadiammadia gladiaadiach.

Beispielsatz: Es wird bald regnen. -<Adias wadiard badiald radiagnadian.

Beispielsatz: Guten Tag. Grüß Gott. -> Gadiatadian Tadiag. Gradiaß Gadiatt.

Wenn man das einigermaßen schnell spricht, kann man den Inhalt der Sätze durchaus verstehen und es als „schwache“ Geheimsprache verwenden.

Auf ähnliche Weise kann man auch andere Silben verwenden, z.B. „obu“. Machen Sie dazu einige Experimente.

Bilden Sie zwei Gruppen und sprechen Sie sich gegenseitig Texte in ihrer Geheimsprache vor.

Die Gruppe, die den Text der anderen Gruppe am besten verstanden hat, ist Sieger.

Hinweis: Unter dem Suchbegriff Geheimsprache findet sich im Internet eine Fülle verschiedener Beispiele.

5. Dialekte verstehen

Etwas zum Lachen - aber durchaus ein Thema der Sprachwissenschaft:

<https://www.youtube.com/watch?v=L-hYzOWV66Q>

Harald Schmidt Sprachkurs Schwäbisch.

Oder hören Sie Sich die Schweizer Nachrichten „10 vor 10“ an und versuchen Sie, das „Schwyzerdütsch“ in manchen Interviews zu verstehen, ohne die Untertitel zu lesen.

Welche einfachen Regeln können Sie aufstellen, um Unterschiede zum Hochdeutsch zu beschreiben?

Was fällt Ihnen an der Grammatik besonders auf? Auf YouTube gibt es übrigens eine Unzahl Kurzbeiträge zum Schweizerdeutsch.

6. Gemeinschaftsarbeit - Gebärdensprache

Auf YouTube finden sich verschiedene Kurzeinführungen zur Gebärdensprache. Sie dauern 3 - 5 Minuten.

<https://www.youtube.com/watch?v=BAB4n84F1og> Teil 1

<https://www.youtube.com/watch?v=wwqaiUP0oEk> Teil 2

<https://www.youtube.com/watch?v=MAc1ArAfhNQ> Teil 3 Einfache Sätze

Versuchen Sie selbst einige Sätze auszudrücken und überprüfen Sie, ob ihre SchulkollegInnen sie verstehen können.

7. Gruppenarbeit - Beobachtungen an unserer Gesellschaft

Die globale Verbreitung des Internets und der englischen Sprache führt im Deutschen zur Übernahme von sogenannten „Anglizismen“.

Bilden Sie 4 Gruppen. Jede Gruppe durchforstet eine Tageszeitung nach Wörtern und Begriffen, die aus dem Englischen stammen. Listen Sie die gefundenen Begriffe alphabetisch in einer Tabelle auf und vergleichen Sie diese. Versuchen Sie diese Begriffe durch treffende deutsche Worte zu ersetzen. Stellen Sie Vermutungen an, warum manche der Begriffe sogar in das deutsche Wörterbuch aufgenommen werden.

8. Gruppenarbeit – Beobachtungen an unserer Art und Weise, SMS zu formulieren.

Bilden Sie mehrere Gruppen und analysieren Sie die von Ihnen und Ihren SchulkollegInnen verfassten SMS Texte. Analysieren Sie die Vereinfachungen und Auslassungen, die Sie bei der Abfassung dieser Texte machen.

Wie müssten diese Botschaften in korrektem Deutsch lauten?

Haben die Sprachforscher Recht, wenn sie behaupten, dass wir uns zunehmend einfacherer Sprachformen bedienen?

Berücksichtigen Sie dabei auch die Verwendung von „Emoticons“. Stellen Sie eine Bereicherung dar oder sind sie ein weiterer Faktor des Sprachverfalls?